

Stellenausschreibung

Bei der Kreispolizeibehörde Warendorf ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Dienstort Warendorf, Waldenburger Str. 2-4, 48231 Warendorf, **eine unbefristete Stelle in Vollzeit** (39,83 Wochenstunden) als

Sachbearbeiter/in für die informationstechnische Ermittlungsunterstützung und technische Ermittlungsberatung

zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen nach **Entgeltgruppe 11** des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Der Kreis Warendorf liegt im nordöstlichen Münsterland und hat ca. 277.000 Einwohner. Die KPB Warendorf hat einen Personalbestand von zurzeit 369 Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten und 69 Tarifbeschäftigten.

Das **Aufgabengebiet** umfasst im Wesentlichen:

Auswerteunterstützung

- Auswertung beweispflichtiger Daten aus IT-Systemen im Bereich der Kinder-/Jugendpornografie mittels forensischer Software
- Auswertung und Sicherung von Daten u. a. aus sozialen Netzwerken, Cloud-Speichersystemen sowie eigenen Internetrecherchen
- Aufbereitung von Foto- und Videodateien zu einer gerichtsverwertbaren Dokumentation
- Selbstständige Recherche in sozialen Netzwerken hinsichtlich ermittelbarer Erkenntnisse zu in vorhandenen inkriminierten Daten erkennbaren Personen sowie Unterstützung der Ermittler
- Verfassen schriftlicher gerichtsverwertbarer Dokumentationen des Ablaufs und der Ergebnisse sowie deren Vertretung als Zeuge vor Gericht
- Programmierung von Schnittstellen und Anwendung zur Analyse, Auswertung und Sicherung von Daten u. a. aus sozialen Netzwerken, Datenbanken
- Sichten und Bewerten gesicherter Datenbestände hinsichtlich möglicher inkriminierter Dateien u. a. mittels entsprechender Analysesoftware sowie deren Dokumentation

Ermittlungsberatung

- Beratung der Sachbearbeitung über zielführende und rechtlich zulässige technische Ermittlungsmöglichkeiten sowie Auswerteumfang und -aufwand

- Koordinierung der Zeitabläufe bei der Sicherung, Aufbereitung und Auswertung zwischen IT-Ermittlungsunterstützung und Sachbearbeitung
- Erschließen neuer Ermittlungsmöglichkeiten in Zusammenwirken mit IT-Ermittlungsunterstützungs-Fachdienststelle

Schulung

- Beschulung / Einweisung von Ermittlungskräften in die Auswertesoftware
- Unterstützung / Einweisung der Sachbearbeitung bei der Auswertung der Asservate mit forensischen Tools
- Teilnahme an zentralen Dienstbesprechungen zum Erfahrungsaustausch

Unterstützung bei der Einsatzplanung und -durchführung

- Sachverhaltsbezogene Aufklärung im Internet (z. B. über die zu erwartende technische Ausrüstung von Firmen, die durchsucht werden sollen)
- Beurteilung des Kräftebedarfs von IT-Kräften bei geplanten Durchsuchungen
- Unterstützung und Beratung bei Durchsuchungsmaßnahmen
- Fachgerechte Sicherung von technischen Asservaten und Durchführung von Sofortmaßnahmen

Bewerberinnen und Bewerber sollen das folgende **Anforderungsprofil** erfüllen:

Formale Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes einschlägiges Fachhochschulstudium (entsprechender Bachelor- bzw. Fachhochschulabschluss z. B. mit dem Abschluss „Diplom-Ingenieurin/Diplom-Ingenieur FH“) in der Fachrichtung Informatik/Informationstechnologie oder einer vergleichbaren Fachrichtung

oder

- Abgeschlossene vergleichbare Berufsausbildung mit entsprechenden Zusatzqualifikationen und nachgewiesenen gleichwertigen Fähigkeiten mit entsprechender Berufserfahrung (mind. 3 Jahre) in o. g. Arbeitsfeldern (z. B. Systemtechniker/in, Fachinformatiker/in oder vergleichbar)

und

- Gültige Fahrerlaubnis der Klasse B

vorteilhafte Fachkenntnisse:

- Sehr gute Kenntnisse zu aktuellen Betriebssystemen
- Sehr gute Kenntnisse zu Internetprotokollen und Diensten
- Grundlegende Kenntnisse über Netzwerktechnologie und Funknetze
- Kenntnisse zu Verschlüsselungstechnologien und Zertifizierungsverfahren
- Kenntnisse zu Datenbanksystemen
- Sicherer Umgang mit aktuellen Microsoft-Office-Produkten
- Fähigkeit mit englischsprachiger Fachliteratur zu arbeiten

Erfolgssichernde Kompetenzmerkmale:

- Ergebnis- und Qualitätsorientierung / Leistungsmotivation
- Psychische und physische Belastbarkeit
- Fähigkeit zum strategischen Denken
- Selbstständige, sorgfältige und systematische Arbeitsweise
- Team- und Kooperationsfähigkeit
- Innovationsfähigkeit
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein und Verschwiegenheit
- Fach- und Methodenkompetenz, Fortbildungsbereitschaft

Es wird die Bereitschaft zur ständigen Fort- und Weiterbildung als auch die Bereitschaft zur Arbeit außerhalb der regulären Dienstzeiten (nachts, Wochenende, Feiertage) und ggf. zur Arbeit im Schichtsystem (Früh- und Spätschicht) erwartet.

Wir bieten Ihnen:

- einen sicheren, unbefristeten Arbeitsplatz
- tarifgerechte Bezahlung
- flexible Arbeitszeiten
- 30 Tage Jahresurlaub
- Jahressonderzahlung
- Zusatzversorgung zur gesetzlichen Rente
- anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem kooperativen und motivierten Team
- zahlreiche Möglichkeiten der individuellen Fort- und Weiterbildung

Hinweise

Die Aufbereitung und Dokumentation von Dateien im Bereich der Kinderpornografie und des sexuellen Missbrauchs ist eine verantwortungsvolle Tätigkeit, mit der ggf. auch belastende Eindrücke verbunden sein können. Bitte bewerten Sie im Vorfeld einer Bewerbung für sich selbst, ob Sie den psychischen Belastungen auch über einen längeren Zeitraum gewachsen sind.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht und werden nach Maßgabe des § 8 Abs. 4 Landesgleichstellungsgesetzes NRW bevorzugt berücksichtigt.

Außerdem freuen wir uns ganz besonders über Bewerbungen von Menschen, von denen bisher noch zu wenige bei uns arbeiten: Menschen mit Schwerbehinderung, ihnen gleichgestellte Menschen sowie Menschen mit einer Migrationsgeschichte.

Die Wahrnehmung der Tätigkeit in Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Für weitere fachliche Fragen steht Ihnen Herr Lietmann, (Tel. 02581 - 600950), zur Verfügung.

Für tarifrechtliche Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Dues (Tel. 02581 - 600124).

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung (postalisch oder bevorzugt als E-Mail im PDF-Format) bis zum **15.05.2021** an die

Kreispolizeibehörde Warendorf
Dezernat ZA 1/ZA 2
Waldenburger Str. 2 – 4
48231 Warendorf

E-Mail: Bewerbung.Warendorf@polizei.nrw.de

Sonstige Hinweise

Bitte übersenden Sie keine Originaldokumente, sondern ausschließlich Kopien der geforderten Unterlagen, da diese nach Abschluss des Auswahlverfahrens unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet werden. Verzichten Sie daher auch gänzlich auf Bewerbungsmappen, sondern heften Sie Ihre Unterlagen lediglich zusammen.

Der Bewerbung sind **mindestens** beizufügen:

- Bewerbungsschreiben
- aktueller Lebenslauf
- Nachweis über abgeschlossene Berufsausbildung / Studium
- Führerschein
- ggf. Nachweis über Schwerbehinderung oder Gleichstellung i. S. d. § 2 SGB IX

Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung zudem an, zu welchem frühestmöglichen Zeitpunkt Sie die Stelle antreten können.

Hinweise zum Auswahlverfahren

Die administrative Vorauswahl wird durch die Kreispolizeibehörde Warendorf unter Einbeziehung der örtlichen Gremien (Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte und ggf. Schwerbehindertenvertretung) vor den zentralen Prüfverfahren/ Verfahrensteilen getroffen.

Danach werden die ausgewählten vollständigen Bewerbungsvorgänge durch die Kreispolizeibehörde Warendorf dem Landesamt für Ausbildung und Fortbildung der Polizei (LAFP NRW) für den zentralen Verfahrensteil übermittelt.

Anschließend werden die Bewerberinnen und Bewerber vom LAFP NRW zum zentralen Eignungsfeststellungsverfahren eingeladen. Bei dem zentralen Verfahren handelt es sich um einen Kognitiven Leistungstest (KLT). Der KLT wird mittels eignungsdiagnostischer PC-Verfahren externer Dienstleister durchgeführt.

Das LAFP NRW trifft auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem KLT eine Entscheidung über die Zulassung zum weiteren Auswahlverfahren (Eignungsfeststellung).

Diesem Verfahren folgt ein dezentraler Verfahrensteil in der Kreispolizeibehörde Warendorf, der aus einem strukturierten Interview besteht. Die Einladung zum dezentralen Verfahrensteil erfolgt durch die Kreispolizeibehörde Warendorf.

Nach Abschluss des dezentralen Auswahlverfahrens meldet die Kreispolizeibehörde Warendorf dem LAFP NRW, welche Bewerberin / welcher Bewerber unter Berücksichtigung der Grundsätze der Bestenauslese zur Einstellung vorgesehen ist. Eine finale Freigabe erfolgt durch das LAFP NRW nach erfolgter Zuverlässigkeitsüberprüfung.

Anschließend erfolgt die Einstellung durch die Kreispolizeibehörde Warendorf.